



So soll das „Abendroth“ am S-Bahnhof Othmarschen einmal aussehen.

Ein Gastro-Tempel für den Busbahnhof

Othmarschen Das „Abendroth“ verspricht „gehobene Gastronomie“ / Eröffnung im November

Bisher verrät nur ein Baustellenschild, was da seit Wochen am S-Bahnhof Othmarschen gebaut wird. „Abendroth - Restaurant und Lounge“ steht da, hanseatisch zurückhaltend. Dahinter steht ein kühnes Konzept: ein Gastro-Tempel auf der Buskehre. Die Eröffnung ist für den November geplant.

Investor und Gesellschafter Michael Überschär ist von dem Erfolg des Projekts an dem ungewöhnlichen Standort überzeugt: „Da kommen jeden Tag 5000 Menschen mit der S-Bahn an, 3000 steigen dort in Busse, wir liegen mitten in Europas größtem Villengebiet - besser gehts doch gar nicht!“

Auf 279 Quadratmetern Grundfläche entsteht ein Restaurant mit 50 Plätzen, bei schönem Wetter finden weitere 30 Gäste auf der Terrasse Platz und können den Bussen bei ihrem Rundkurs

zusehen. Dazu eine kuschelige, etwas höher gelegene Lounge (30 Quadratmeter), ein Eiscafé und eine Wurstklappe für den Snack auf die Hand.

Geleitet wird das „Abend-

roth“ von Überschärs Mitgesellschafter José Santos, Hamburger Feinschmeckern als Restaurantchef im „Haerlin“ (Vierjahreszeiten) bekannt.

Das Ambiente im „Abend-

roth“: nobel und großzügig. Das 130-Quadratmeter-Restaurant wird ein hoher Raum sein, ohne Säulen, aber mit einem „Himmel“, von dem aus 160 Kugellampen alles in weiches Licht tauchen. Der

Blick in die Küche soll offen sein. Vier Köche werden hier arbeiten.

Die Fassade: holzverkleidet mit Edelstahlbändern (frühere Entwürfe zeigen die Verkleidung als roten Putz). Alles sehr dezent, keine Bierwerbung.

„Gehobene, bezahlbare Gastronomie“ verspricht Investor Überschär: „Mediterrane Küche, das Businesslunch für 14,50 Euro, inklusive Getränke und Kaffee.“ Ein Stern sei nicht das Ziel, wohl aber die „faire Konkurrenz“ für das bisherige Leib- und Magenrestaurant der Othmarscher, das „Block House“, ebenfalls am S-Bahnhof.

Der Name des neuen Sterns am Hamburger Restauranthimmel geht übrigens auf den „Abendrothsweg“ in Hoheluft zurück. Dort hat Investor Überschär bereits ein Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen. Ist doch ein gutes Omen.

STEPHANIE LAMPRECHT



Investor und Gesellschafter Michael Überschär freut sich über die Fortschritte am Bau. Im November soll sein Restaurant „Abendroth“ eröffnen.